

nem Trinckglas geholet vñ geschöpff-
 fet: Als in nämlich der wein im Glas
 dermassen schön angelacht / daß er im
 zu lieb / vnd seinem Hirn zu leyd / ihm
 selbst eyn Aberwitz getruncken gehabt.
 Sder weil im ergangen / wie dem / von
 welchem das Epigramma lautet.

Als Winhold tranck auß einem Glas /

Vnd darvon also Truncken was /

Daß er des andern tags ward schwach /

Fast er zum Glas eyn zorn / vnd sprach

Ihr spur ich / es sey nicht gar ohn /

Daß etwas Giffts inn Gläsern wohn /

Nam drauff das Glas / vnd warffs zu-
 hauffn /

Vñ thät hinfort auß Bächern sauffn zc.

Gleicher gestalt auch er / der Key-
 ser Tiberius / nit alleyn den zorn vber
 das Glas / sonder auch den Glasmas-
 cher ergehen lassen.

Durch welche seine / gegen gedach-
 tem Künstler geübte Greulichkeit / er
 recht erweisen / daß er Cinnmassen sein